

# Institut für Klassische Philologie

Studienberatung: Mo-Fr 10-11 Uhr

Mo Wiss. Mitarbeiter Ulrich Ebnet PT 3.3.82

Di Wiss. Mitarbeiterin Theresa Scharf PT 3.3.87

Di Akad. Rat a. Z. Dr. Sergiusz Kazmierski PT 4.3.02

Mi Akad. ORat Dr. Markus Gruber PT 3.3.69

Do Akad. ORat Dr. Andreas Hagmaier PT 3.3.71

Fr Akad. ORat Dr. Rainer Held PT 4.3.01

Nähere Auskünfte: Gebäude PT Zi. 3.3.67, Tel. 943 3390 und PT 3.3.73,

Tel. 943 3396

Einführungsveranstaltung siehe Schwarzes Brett des Instituts!

## Griechische Philologie

### Vorlesung

D-35150 Griechische Vorlesung (Prosa): Die griechische Literatur des 4. Jahrhunderts Rechenauer

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M04.1 (2.0), GRI-LA-M04.2 (2.0), GRI-LA-M14.1 (4.0), GRI-M04.1 (2.0), GRI-M04.2 (2.0), GRI-M14.1 (4.0), GRI-M53.1 ( ), GRI-UF-WB ( ), KLA-M11.1 (4.0), KS-M26.1 (2.0), KS-M26.2 (2.0), KS-M30.1 ( ), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M36.2 ( ), KS-M37.1 ( ), KS-M38.2 ( ), LATGRI-BA-WB-fachintern ( ), LAT-M403.2 (2.0), WB-LATGRI ( )

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------|------------|-----------|
| Di  | wöch.  | 14:00 | 16:00 | c.t. |              |          |        |      | Rechenauer |           |

Kommentar: Verglichen mit der – weithin unbestrittenen – Blüte der griechischen Literatur im 5. Jh. v. Chr. scheint der literarischen Produktion des 4. Jh.s ein nicht mehr ebenbürtiger, ja fast epigonenhafter Rang zuzufallen. Eine derartige Einschätzung mag im Hinblick auf einzelne Formen wie die Tragödie oder die Historiographie, die im Zeitalter der Klassik des 5. Jh.s ihre gültige Ausprägung erfahren haben, berechtigt sein. Gleichwohl darf nicht übersehen werden, dass einige der größten Leistungen des geistigen und literarischen Lebens bei den Griechen dem 4. Jh. angehören, so die philosophischen Systeme eines Platon (Akademie) und Aristoteles (Peripatos), ebensowenig stellt sich der rhetorischen Kunst eines Demosthenes Vergleichbares aus dem 5. Jh. zur Seite. Und unzweifelhaft ist eine Reihe von literarischen Gattungen für uns überhaupt erst in fortan kanonisierter Form des 4. Jh.s greifbar wie etwa der literarischphilosophische Dialog oder der enkomiastische Fürstenspiegel. Nicht zu vergessen, dass sich die politische Komödie des 5. Jh.s in dieser Zeit zu einer Neuen Komödie hin entwickelt, die in dieser Gestalt von den Römern bis in die europäische Neuzeit als klassisches Vorbild komischen Spiels gedient hat.

Die Vorlesung will am Leitfaden gattungsgeschichtlicher Entwicklungen einen Überblick über diese Phase der griechischen Literatur geben, die sich in vielerlei Hinsicht als eine Epoche des Wandels darstellt: Der bisherige Sitz der Literatur im Leben der Polis wird zunehmend abgelöst von einer Literarisierung, neben den bisherigen geistig-kulturellen Mittelpunkt Athen treten alsbald die neuen hellenistischen Zentren. Von nun an übernimmt die Prosaliteratur die Führung vor der Poesie, insbesondere Philosophie und Rhetorik bereiten die geistigen Grundlagen der hellenistischen Welt vor. Bei dieser Betrachtung sollen ebenso die historischen Voraussetzungen, die Entwicklungen der verschiedenen Gattungen und ihre Formprobleme behandelt werden wie die vielfältigen Arten der Rezeption.

Literatur:

- T. B. L. Webster: Art and Literature in Fourth Century Athens, London 1956.

- B. Zimmermann, A. Rengakos (Hrsg.): Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit (= Handbuch der griechischen Literatur der Antike Bd. II, HdAW VII/2), München

### Seminare

P- Griechisches Hauptseminar (Prosa): Thukydides  
(D-)35152

Kazmierski

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M14.2 (5.0), GRI-M14.2 (5.0), GRI-M53.2 ( ), GRI-UF-WB ( ), KLA-M11.2a (8.0), KS-M30.2 ( ), KS-M33.1 (5.0), KS-M37.3 ( ), KS-M38.4 ( ), LATGRI-BA-WB-fachintern ( ), WB-LATGRI ( )

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|-----------|
| Mo  | wöch.  | 18:00 | 20:00 | c.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Kazmierski |           |

P- Griechisches Proseminar (Poesie): Homer, Odyssee: Auswahl aus den Gesängen 13-24 Hagmaier  
(D-)35153

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M 05.3 (4.0), GRI-M05.3 (4.0), KLA-M04.1/2c (7.0), KS-M27.3 (4.0), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M36.3 ( ), KS-M37.2 ( ), KS-M37.3 ( ), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( ), LATGRI-BA-WB-fachintern ( ), LAT-M403.1 (3.0), WB-LATGRI ( )

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|-----------|
| Mo  | wöch.  | 16:00 | 18:00 | c.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Hagmaier   |           |

Kommentar: Post vicesimum annum sociis amissis solus in patriam redit, et cum ab hominibus ignoraretur domumque suam attigisset, procos, qui Penelopen in coniugium petebant, obsidentes vidit regiam seque hospitem simulavit. Et Euryclia nutrix ipsius, dum pedes ei lavat, ex cicatrice Ulixem esse cognovit. Postea procos Minerva adiutrice cum Telemacho filio et duobus servis interfecit sagittis.

Dieser nüchterne Überblick über das Geschehen auf Ithaka aus den fabulae Hygins täuscht darüber hinweg, dass der Schwerpunkt der Odyssee bei allem märchenhaften Zauber der Irrfahrten und Abenteuer eigentlich auf der zweiten Hälfte des Epos liegt, werden doch in ihr nur ganze sechs Tage erzählt. Dabei steht weniger die äußere Heimkehr des Helden im Vordergrund, die mit der Ankunft auf Ithaka im 13. Gesang vollzogen wäre, als vielmehr die intensive Verdichtung der Stationen seiner inneren Heimkehr.

Im Proseminar soll jeder der zwölf Gesänge summarisch behandelt, vor allem aber jeweils eine zentrale Partie aus jedem Gesang möglichst präzise sprachlich und inhaltlich interpretiert werden. Damit verbunden ist die Behandlung übergreifender Aspekte wie Erzähltechnik, Motivstruktur, Götterwelt etc.

Literatur in der Veranstaltung.

## Übungen

D-35229 Einführung in das Studium der Klassischen Philologie Hagmaier

Module: GRI-LA-M03.1 (2.0), GRI-M03.1 (2.0), KLA-M04.1/2c (7.0), KS-M25.1 (2.0), KS-M36.1 ( ), LAT-M101.1 (2.0)

Übung, SWS: 2

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------|------------|-----------|
| Di  | wöch.  | 16:00 | 18:00 | c.t. |              |          |        |      | Hagmaier   |           |

Kommentar: Diese Übung ist für Studienanfänger der Fächer Latein und/oder Griechisch obligatorisch und sollte möglichst im ersten Semester besucht werden. Ihr Ziel besteht darin, die Teilnehmer mit den für ein Studium der Klassischen Philologie wesentlichen Hilfsmitteln und Disziplinen vertraut zu machen und als Vorbereitung für den Besuch von Seminaren eine erste Einführung in grundlegende Arbeitsmethoden zu geben. Berührt werden folgende Gebiete:

1. Aufbau, Ziele und Möglichkeiten eines Studiums der lateinischen und/oder griechischen Philologie;
2. Epochen und Gattungen der griechischen und lateinischen Literatur;
3. Aufbau und Benutzung der Bibliothek;
4. Hilfsmittel (z. B. RE, Bibliographien, Lexika, Grammatiken, Handbuch der Altertumswissenschaft, Textausgaben, Zeitschriften), Technik des Bibliographierens sowie Hinweise zum Aufbau einer eigenen Studienbibliothek;
5. Überlieferungs- und Textgeschichte, Textkritik;
6. Sprachgeschichte;
7. Metrik;
8. Rhetorik;
9. Methoden der Interpretation, Hinweise zur Anfertigung einer Seminararbeit.

Zur Anschaffung und begleitenden Lektüre empfohlen:

- P. Riemer, M. Weißenberger, B. Zimmermann: Einführung in das Studium der Latinistik, München 3. Aufl. 2013.
- P. Riemer, M. Weißenberger, B. Zimmermann: Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2. Aufl. 2017.

P- Übung auf der Stufe eines Oberseminars: Interpretation griechischer Dichtung und Prosa Rechenauer  
(D-)35160

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M14.4 (4.0), GRI-LA-M15.4 (4.0), GRI-M14.4 (4.0), GRI-M15.4 (4.0), GRI-M53.2 ( ), GRI-M54.1 ( ), GRI-M55.2 ( ), GRI-M56.1 ( ), GRI-UF-WB ( ), KS-M30.4 ( ), KS-M31.4 ( ), KS-M33.1 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern ( ), WB-LATGRI ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|-----------|
| Do  | wöch.  | 14:00 | 16:00 | c.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Rechenauer |           |

Kommentar: Es ist ein Dilemma philologischer Ausbildung, dass wissenschaftliche Textinterpretation einerseits die gründliche Beiziehung der einschlägigen sekundären Hilfsmittel (z.B. Kommentare) voraussetzt, dass aber andererseits durch die vorschnelle Anwendung dieser wissenschaftlichen Instrumentarien die Fähigkeit zu einem unvoreingenommenen Textverständnis beeinträchtigt wird. Abhilfe schaffen kann hier nur eine Steigerung der philologischen Wahrnehmungsfähigkeit. Diese Veranstaltung bietet Leseübungen, die zu eigenständigen Beobachtungen an griechischen Texten aus Prosa und Dichtung hinführen und Hinweise zu ihrer wissenschaftlichen Erschließung geben sollen. Dazu soll ein Grundlagenwissen über die wichtigsten literarischen Genera, Autoren und Epochen vermittelt werden.

Die Textbasis wird sich von den Anfängen der griechischen Literatur in Dichtung wie Prosa bis in die römische Kaiserzeit erstrecken. Die Veranstaltung eignet sich für Studierende aller Semester (nicht nur für Examenskandidaten, die sich gezielt auf die Interpretationsklausur vorbereiten möchten).

Literaturhinweis:

- Die griechische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., hrsg. von H. Görgemanns, Stuttgart (Reclam) 1985-1991.

## Lektürekurse

D-35170 Griechische Lektüre (Prosa): Platon, Politeia (Auswahl) Kazmierski

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M04.4 (2.0), GRI-LA-M04.5 (2.0), GRI-LA-M14.3 (2.0), GRI-M04.4 (2.0), GRI-M04.5 (2.0), GRI-M14.3 (2.0), GRI-M54.2 ( ), GRI-UF-WB ( ), KS-M26.4 (2.0), KS-M26.5 (2.0), KS-M30.3 ( ), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern ( ), WB-LATGRI ( )

Lektürekurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------|------------|-----------|
| Mi  | wöch.  | 16:00 | 18:00 | s.t. |              |          |        |      | Kazmierski |           |

D-35179 Griechische Lektüre: Thema nach Vereinbarung Gruber

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M04.4 (2.0), GRI-LA-M04.5 (2.0), GRI-LA-M 05.4 (2.0), GRI-LA-M 05.5 (2.0), GRI-LA-M14.3 (2.0), GRI-LA-M15.3 (2.0), GRI-M04.4 (2.0), GRI-M04.5 (2.0), GRI-M05.4 (2.0), GRI-M05.5 (2.0), GRI-M14.3 (2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M16.2 (2.0), GRI-M17.1 (4.0), GRI-M17.2 (3.0), GRI-UF-WB (2.0), KS-M26.4 (2.0), KS-M26.5 (2.0), KS-M27.4 (2.0), KS-M27.5 (2.0), KS-M30.3 ( ), KS-M31.3 ( ), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Übung, SWS: 1

| Tag | Rhyth. | von | bis | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Lehrperson | Bemerkung      |
|-----|--------|-----|-----|------|--------------|----------|--------|------|------------|----------------|
| -   | n. V.  |     |     | c.t. |              |          |        |      | Gruber     | Raum PT 3.3.69 |

Kommentar: Der Erwerb der Lektürescheine (Prosa und Poesie, Grund- und Hauptstudium), die für verschiedene Module aller Studiengänge Griechisch notwendig sind, kann durch den erfolgreichen Besuch von Lektürekursen (regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Bestehen der Abschlussprüfung) oder durch individuell vereinbarte Lektürecolloquien zu einem selbst gewählten Textcorpus von ca. 150 Seiten bzw. ca. 2000 Versen erfolgen (ca. 20-minütige mündliche Prüfung, bestehend aus Übersetzung sowie Zusatzfragen zu Autor und Werk). Da im Zentrum des alphilologischen Studiums die selbständige Lektüre antiker Autoren stehen sollte und durch den semestralen Besuch von Kursen ja nur eine gewissermaßen zufällige Auswahl geboten werden kann, wird empfohlen, wenigstens einen der erforderlichen Lektürescheine über ein Lektürekolloquium zu erwerben, denn so lässt sich den individuellen Bedürfnissen der Studierenden wohl am besten entgegenkommen. Hierzu steht der genannte Lehrende nach vorheriger Anmeldung und Absprache jederzeit zur Verfügung.

P-(D-)35175 Griechische Lektüre (Poesie): Sophokles Rechenauer

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M03.3 (2.0), GRI-LA-M 05.4 (2.0), GRI-LA-M 05.5 (2.0), GRI-LA-M15.3 (2.0), GRI-M03.3 (2.0), GRI-M05.4 (2.0), GRI-M05.5 (2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M56.2 ( ), GRI-UF-WB (2.0), KS-M27.4 (2.0), KS-M27.5 (2.0), KS-M31.3 ( ), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Lektürekurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|-----------|
| Di  | wöch.  | 16:00 | 18:00 | c.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Rechenauer |           |

**Kommentar:** Der Philoktet, im Jahre 409 v. Chr. aufgeführt und somit dem Spätwerk des Sophokles zugehörig, ist in letzter Zeit verstärkt ins Zentrum des forschlichen Interesses gerückt. Man glaubt an diesem Stück wegen seines ethologischen Reichtums am meisten die Problematik des Verhältnisses von Charakter und Schuld festmachen zu können. Im Mittelpunkt des Stückes steht das Schicksal eines von der Gemeinschaft ausgestoßenen Menschen, dessen Leid nicht etwa aus menschlicher Überhebung oder göttlichem Verhängnis herrührt, sondern seinen Ursprung in der Kollision gegensätzlicher menschlicher Interessen hat. Daß sich Philoktet nicht dazu durchringen kann, mit seinem Bogen den Griechen beizustehen und von seiner Krankheit befreit zu werden, also das Nützliche gegen den Fortbestand seiner augenblicklichen Not einzutauschen, hat seinen Grund nicht in einem grundsätzlich unnachgiebigen Charakter Philoktets, sondern in der Einsicht, daß sein Wesen nicht mit dem moralisch bedenkenlosen Nützlichkeitskalkül der Atriden und des Odysseus vereinbar ist. Mit dieser Haltung des Protagonisten steht der Philoktet in motivischer Nähe zur vorausgehenden Elektra wie zum noch späteren Oidipus auf Kolonos. Zudem ist die Auseinandersetzung mit diesem Drama gut geeignet, den besonderen Gestaltungswillen des Dichters, mit dem er sich gegen Aischylos und Euripides abgrenzte, sichtbar zu machen. Denn auch die beiden genannten Tragiker haben jeweils – und zwar vor Sophokles – ein Philoktet-Drama zur Aufführung gebracht, wobei wir uns aus Fragmenten und Berichten, insbesondere aus der 52. Rede des Dion von Prusa, eine einigermaßen zuverlässige Vorstellung von diesen beiden ansonsten verlorenen Stücken machen können.

In der Lektüreübung soll das Drama in Auseinandersetzung mit den Problemstellungen der Forschung gelesen und interpretiert werden.

**Textausgabe:**

- Sophoclis Fabulae, rec. H. Lloyd-Jones et N. G. Wilson, Oxford 1990.

**Literaturhinweise:**

- J. U. Schmidt: Sophokles, Philoktet. Eine Strukturanalyse, Heidelberg 1973.
- P. E. Easterling: „Philoctetes and modern criticism“, Illinois Classical Studies 3, 1978, S. 27-39.
- J. C. Kamerbeek: The plays of Sophocles, Commentary VI. Philoktetes, Leiden 1980.
- K. Matthiessen: „Philoktet oder die Resozialisierung“, WJbb N. F. 7, 1981, S. 11-26.
- T. Visser: Untersuchungen zum sophokleischen Philoktet, Leipzig-Stuttgart 1998.

P- Griechische Lektüre (Poesie): Die griechische Elegie Gruber  
(D-)35176

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M03.3 (2.0), GRI-LA-M 05.4 (2.0), GRI-LA-M 05.5 (2.0), GRI-LA-M15.3 (2.0), GRI-M03.3 (2.0), GRI-M05.4 (2.0), GRI-M05.5 (2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M56.2 ( ), GRI-UF-WB (2.0), KS-M27.4 (2.0), KS-M27.5 (2.0), KS-M31.3 ( ), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|-----------|
| Mi  | wöch.  | 12:00 | 13:30 | s.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Gruber     |           |

**Kommentar:** Innerhalb der frühgriechische Dichtung, die ganz verschiedene Gattungen wie Epos, Lehrdichtung, monodische und Chorlyrik, lambos und Elegie umfasst, zeichnet sich letztere durch die strenge Form des elegischen Distichons aus. In die geregelte Abfolge von Hexameter und Pentameter wird eine Vielzahl von Themen aus dem öffentlichen wie persönlichen Leben gegossen, über welche in einem eigentümlichen, nicht unbedingt auf ‚elegische Klage‘ beschränkten Duktus reflektiert wird. Im Kurs wollen wir mehrere Autoren lesen: Kallinos, Tyrtaios, Mimnermos und vor allem Solon. Die Lektüre dieser Dichtung dürfte auch Studienanfängern sowohl inhaltlich als auch sprachlich zusagen. - In der Veranstaltung kann auch die für das Modul GRI-LA-M03 (Lehramt) oder GRI-M03 (Bachelor) erforderliche Leistung erbracht werden.

Empfohlene Textausgabe: B. Gentili / C. Prato: Poetae Elegiaci. Testimonia et Fragmenta. Pars prior. (Bibliotheca Teubneriana), Leipzig 1979.

## Sprach- und Stilübungen

D-35189 Additum Griechische Grammatik Gruber

Module: GRI-UF-WB (2.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------|------------|-----------|
| Di  | wöch.  | 10:00 | 12:00 | c.t. |              |          |        |      | Gruber     |           |

**Kommentar:** In diesem Additum zum Graecumkurs, einer ‚Zugabe‘ für all diejenigen, die dabei sind, Altgriechisch zu lernen, werden wichtige Phänomene vor allem aus der griechischen Syntax wiederholt und vertieft: Besonderheiten des Artikels, die einzelnen Kasus einschließlich der Präpositionen, die Modi des Verbs, das Partizip (vor allem das prädikative), die

einzelnen Nebensätze. Übungsmaterialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt, der aller Voraussicht nach digital stattfinden wird.

Teilnahmevoraussetzung sind Kenntnisse des Altgriechischen, wie sie mit dem Lehrbuch ‚Kantharos‘ (neu – 2018) nach einem Semester vermittelt worden sein sollten, einschließlich der athematischen Konjugation (Verben auf -mi).

Das Additum richtet sich als freiwilliges Zusatzangebot vor allem an Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Graecumskurses "Griechisch II für Philologen", ist aber ausdrücklich offen für alle Studierenden, auch für solche des Griechischen. Sofern gewünscht, kann eine Anrechnung (2 ECTS-LP) im freien Bereich erfolgen.

P- Übersetzungskurs Griechisch-Deutsch I (Propaedeuticum) Jungtäubl  
(D-)35180

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M01.1 (3.0), GRI-LA-M02.1 (3.0), GRI-M01.1 (3.0), GRI-UF-WB (3.0), KS-M25.3 (3.0), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (3.0), WB-LATGRI (3.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|-----------|
| Do  | wöch.  | 16:00 | 18:00 | c.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Jungtäubl  |           |

Kommentar: Der Kurs ist vor allem für Erstsemester gedacht, aber auch für Studierende des Grundstudiums. Im Rahmen des Übersetzungskurses sollen die griechische Formenlehre und Syntax systematisch wiederholt werden. Daneben wird auch die griechische Literatur im Mittelpunkt des Interesses stehen. Zu dem Zweck werden Textpassagen aus verschiedenen Genera und diverser Autoren (Homer, Sophokles, Herodot, Xenophon, Platon usw.) gelesen, die als Hausaufgaben vorzubereiten sind.

Der Scheinerwerb ist vom Bestehen zweier Übersetzungsklausuren abhängig.

Texte werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

Zur Beachtung: Der Kurs beginnt wegen des allgemein geänderten Vorlesungsbeginns erst am Donnerstag, 5. November 2020.

P- Übersetzungskurs Griechisch-Deutsch II Schrott  
(D-)35181

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M11.1 (4.0), GRI-LA-M12.1 (4.0), GRI-M11.1 (4.0), GRI-M16.1 (4.0), GRI-M51.1 ( ), GRI-M51.2 ( ), GRI-UF-WB (4.0), KS-M29.1 ( ), KS-M29.2 ( ), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (4.0), WB-LATGRI (4.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung      |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|----------------|
| Mi  | wöch.  | 16:00 | 18:00 | c.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Schrott    | Raum PT 3.3.68 |

Kommentar: Dieser Übersetzungskurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende (i.d.R. des Hauptstudiums). Gelesen werden Texte verschiedener Autoren und Genera, um dem Interesse der Studierenden für die Vielfalt der griechischen Literatur zu entsprechen.

Dabei wird es vor allem darauf ankommen, auf Auffälligkeiten sprachlicher Art einzugehen. Vertieft eingeübt werden soll die präzise, den Sinn treffende Übersetzung aus dem Griechischen in die Zielsprache Deutsch. Dabei ist auch die kritische Bewertung gedruckter Übersetzungen möglich. Ferner kann, je nach Teilnehmerkreis, an alten Staatsexamensklausuren geübt werden. Für den Scheinerwerb ist das erfolgreiche Bestehen zweier Klausuren Voraussetzung, die gegen Mitte und Ende des Semesters geschrieben werden. Dazu wird in Absprache mit den Studierenden ein Textcorpus festgelegt werden.

P- Übersetzungskurs Deutsch-Griechisch I Löffler  
(D-)35185

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M01.2 (4.0), GRI-LA-M02.2 (4.0), GRI-M01.2 (4.0), GRI-UF-WB (4.0), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (4.0), WB-LATGRI (4.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|-----------|
| Mi  | wöch.  | 14:00 | 16:00 | c.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Löffler    |           |

Kommentar: Der Kurs ist für Studienanfänger bzw. Studierende des Grundstudiums gedacht. Ziel der Veranstaltung ist es, mit der Übersetzung ins Griechische vertraut zu werden und Sicherheit in der Formenlehre und Syntax zu erlangen.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

1) Repetitorium der griechischen Morphologie (insoweit nötig) und Syntax

- 2) häusliche Übersetzungen, die korrigiert und besprochen werden
- 3) Klausuren

Zur Anschaffung empfohlen:

- Grammatik:

Zinsmeister, H. / Lindemann, H., / Färber, H., Griechische Grammatik. I. Teil: Laut- und Formenlehre, II. Teil: Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik, München 1954/1957 (Ndr. Heidelberg 2003/2006).

oder:

Bornemann, E. / Risch, E., Griechische Grammatik, Frankfurt/Main 21978 (u. Nachdrucke).

- Übungsbuch:

Menge, H. / Thierfelder, A. / Wiesner, J., Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 101999 (u. Nachdrucke).

Zur Beachtung: Wegen des allgemein verschobenen Vorlesungsbeginns beginnt der Kurs am Mittwoch, 4. November 2020 (nicht bereits am 14. Oktober!).

P- Übersetzungskurs Deutsch-Griechisch II Kazmierski  
(D-)35186

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M11.2 (4.0), GRI-LA-M12.2 (4.0), GRI-M11.2 (4.0), GRI-UF-WB (4.0), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (4.0), WB-LATGRI (4.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum       | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------------|------------|-----------|
| Mo  | wöch.  | 14:00 | 16:00 | c.t. |              |          |        | PT 2.0.3A* | Kazmierski |           |

Kommentar: Die Übung richtet sich an Studierende der mittleren und fortgeschrittenen Studienphase. Es sollen die im Deutsch-Griechisch-I-Kurs erworbenen morphologischen, semantischen und syntaktischen Kenntnisse der griechischen Sprache durch die Anfertigung, Korrektur und Besprechung von häuslichen Übersetzungen zusammenhängender Texte gefestigt und erweitert werden.

Je nach Teilnehmerfeld werden hierzu auch alte Staatsexamensklausuren herangezogen.

Textgrundlage für die Abschlussklausur am 8. Februar 2021 ist:

- Platonis Opera, Vol. IV, rec. I. Burnet, Oxford 1978 u. ö.

Zur Grammatik:

- E. Bornemann / E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. <sup>2</sup>1978 u. ö.

- A. Kaegi, Repetitionstabellen, Zürich-Hildesheim 1998 u. ö.

- H. Menge / A. Thierfelder / J. Wiesner, Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt <sup>10</sup>1999 u. ö.

- H. Zinsmeister, Griechische Laut- und Formenlehre, Heidelberg <sup>2</sup>1990 u. ö.

Zu Phraseologie und Wortschatz:

- G. A. Müller, Deutsch-griechisches Schulwörterbuch, Bamberg 1932.

- K. Erbe, Hermes. Vergleichende Wortkunde der lateinischen und griechischen Sprache. Für Tertia und Secunda von Gymnasien sowie für den Selbstunterricht bearbeitet, Stuttgart <sup>2</sup>1896.

- T. Meyer / H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 1997 u. ö.

Für die „Hermes-Wortkunde“ und den „Müller“ stehen auf Anfrage Kopiervorlagen zur Verfügung.

## Sprachkurse (Graecum und Neugriechisch)

P- Griechisch II für Philologen Gruber  
(D-)35200

Module: KS-M24.2 (5.0), LAT-M402.1 (3.0), LAT-M402.2 (3.0), LAT-NF-ZP (0.0), WB-LATGRI ( )

Sprachkurs, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 17

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum   | Gruppe | Raum | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|------------|--------|------|------------|-----------|
| Mo  | wöch.  | 14:00 | 16:00 | c.t. |              |            |        | H11  | Gruber     |           |
| Do  | wöch.  | 10:00 | 12:00 | c.t. |              |            |        |      | Gruber     |           |
| -   | Block  | 10:00 | 12:00 | c.t. | 12.10.2020   | 30.10.2020 |        |      | Gruber     |           |
| -   | Block  | 10:00 | 12:00 | c.t. | 15.02.2021   | 26.02.2021 |        |      | Gruber     |           |

Kommentar: ! Aktualisierung 8.10. (Räume u. Zeit Blockkurs Oktober): Der Blockkurs kann am 12.10. in Präsenz beginnen; auch der ganze Kurs ist primär in Präsenz geplant.

►Termine und Räume:

- Blocksitzungen vor Vorlesungsbeginn: 12. bis 30.10.2020 täglich: 8.30 - 10.00 Uhr (!) in H 22

- während der Vorlesungszeit (02.11.2020 – 12.02.2021): Mo 14-16 und Do 10-12. Wenn in Präsenzform: Mo in H 11 und Do in H 8, ansonsten zu dieser Zeit mit Zoom.

- Blocksitzungen nach Vorlesungsende: 15. bis 26.02.2021 täglich: Wenn in Präsenzform: von 10-12 in H 19, ansonsten zu dieser Zeit mit Zoom.

►Die dem Kurs zugrundegelegten Texte sind wie folgt zugänglich:

- zunächst übersetzen wir eine Zusammenstellung kürzerer Platon- und Xenophontexte, die zur Person des Sokrates hinführen; diese Textsammlung wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

- danach lesen wir eine Auswahl aus Platons ‚Apologie‘ in folgender Schulausgabe (anschaffen!):

Platon, Apologie. Bearbeitet von Hubert MÜLLER, Bamberg 2016 (C.C. Buchner Verlag, aus der Reihe „Symposion. Griechische Lektüreklassiker“).

- Schließlich wird ab Januar 2021 anhand alter Graecumsklausuren geübt.

►Hilfsmittel, die zur Anschaffung dringend empfohlen werden:

- Lexikon: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. GEMOLL, München u.a. (Hinweis: In der Graecumsprüfung ist derzeit auch noch die nicht mehr im Handel erhältliche ältere, 9. Auflage (zuletzt 1988, grüner Einband) erlaubt).

- Wortkunde:

• Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch. Hg. T. MEYER / H. STEINTHAL, Stuttgart 2018 u.ö. (Ernst Klett Verlag, oder auch die vorherige Auflage von 1993)

Zu lernen ist hier v.a. der Grund-WS und der Aufbau-WS zu Platon und Xenophon.

• alternativ als Wortkunde: HELLAS – Wortkunde. Hg. F. MAIER, Bamberg 2001 (C.C. Buchner Verlag, vergriffen, aber in der UB)

• HOLTERMANN, M.: Basiswortschatz Platon. Göttingen, 2. Aufl. 2014.

• Grundwortschatz OMEGA: <https://www.dav-bw.de/materialien-zum-fach-altgriechisch/>

(dort auch ein Link zum Fachportal Griechisch auf dem Landesbildungsserver Baden-Württ.)

- Stammformen:

• A. KAEGLI, Repetitionstabellen zur kurzgefassten Griechischen Grammatik, Hildesheim 1998 (Olms Verlag), auch mit Übersichten zur Syntax

• alternativ für die Stammformen: HELLAS-Grammatik § 50 (siehe unten)

• vgl. auch das Wörterbuch von Gemoll (s.o.), nur 10. Aufl., S. 880-888

- Übersicht: D. MUCHNOVÁ: Altgriechisch – Kurzgrammatik des klassischen Griechisch [Leporello], Hollfeld 2018 (C. Bange Verlag, ISBN 978-3-8044-8887-8)

►Eigenständiges Wiederholen!

• Wiederholen und erarbeiten Sie sich schon in der vorlesungsfreien Zeit nun systematisch die Grammatik ‚Ars Graeca‘ und lernen Sie die Stammformen.

• Generell bietet sich auch die HELLAS-Grammatik an, die im Syntax-Teil sehr übersichtlich ist:

HELLAS. Grammatik. Hg. F. MAIER, Bamberg 1998 (C.C. Buchner), in der UB vorhanden.

• Zur Wiederholung des Stoffes sei auch verwiesen auf die Internetseiten [www.graecum-latinum.de](http://www.graecum-latinum.de) und [www.gottwein.de](http://www.gottwein.de) (hier auch eine Textauswahl aus Xenophon und Platon)

P- Griechisch I für Theologen Gruber  
(D-)35205

Module: KS-M24.1 (5.0), LAT-M402.1 (3.0), LAT-M402.2 (3.0), LAT-NF-ZP (5.0), WB-LATGRI (5.0)

Sprachkurs, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 20

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum  | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|-------|------------|-----------|
| Mo  | wöch.  | 12:00 | 13:00 | s.t. |              |          |        | ++H 3 | Gruber     |           |
| Di  | wöch.  | 12:00 | 13:00 | s.t. |              |          |        | ++H10 | Gruber     |           |
| Mi  | wöch.  | 16:00 | 18:00 | c.t. |              |          |        | H19   | Gruber     |           |
| Do  | wöch.  | 12:00 | 13:00 | s.t. |              |          |        | ++H47 | Gruber     |           |

Kommentar: Der Kurs ist in erster Linie für Studierende des Studiengangs Magister Theologiae gedacht und hat die Grundkenntnisse des Altgriechischen zum Gegenstand, wie sie für den Kurs „Griechisch II für Theologen“ im SoSe 2020 notwendig sind, der wiederum unmittelbar auf die Griechische Sprachprüfung an der Kath.-Theolog. Fakultät (voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober 2021) vorbereitet. Da die Veranstaltung aber inhaltlich identisch mit dem jeweils nur im Sommersemester angebotenen Graecumskurs „Griechisch I für Philologen“ ist, kann sie auch von denjenigen Studierenden besucht werden, die die Prüfung „Griechischkenntnisse Stufe 1“ absolvieren wollen (z.B. für die Bachelor-Studiengänge Klassische Archäologie, Klassikstudien, Lateinische Philologie). Doch auch alle weiteren Interessenten, die Altgriechisch neu erlernen oder auffrischen wollen, sind willkommen. Es wird darauf hingewiesen, dass neben dem Erfordernis einer regelmäßigen Anwesenheit mit einem hohen täglichen Lernaufwand zu rechnen ist.

Lehrbuch:

M. Holtermann, Chr. Utzinger u.a. (Hg.): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. Stuttgart u. Leipzig (Klett) 2018, ISBN 978-3-12-663212-6

Achtung: Dies ist nunmehr die Neubearbeitung des bewährten Lehrbuches.

Grammatik:

K. Lahmer: Grammateion. Griechische Lerngrammatik. Stuttgart u. Leipzig (Klett) 2018, ISBN 978-3-12-663216-6

Zur Beachtung: Wegen des allgemein verschobenen Vorlesungsbeginns beginnt der Kurs erst am Montag, 2. November (nicht bereits am 12. Oktober!).

Bitte melden Sie sich online hier in LSF bis 29. Oktober an!

## Griechische Fachdidaktik

D-35190 Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen Buhl

Module: EWS-fdP (5.0), GRI-LA-M21.1 (5.0), GRI-LA-M21.2 (5.0), GRI-UF-WB (5.0)

Fachdidaktische Lehrveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Lehrperson | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------|------------|-----------|
| Di  | wöch.  | 08:30 | 10:00 | c.t. |              |          |        |      | Buhl       |           |

Kommentar: In Platons Dialog Gorgias streitet Sokrates der Kochkunst ihren Anspruch als τέχνη ab, da sie immer nur das Angenehmste, nie das Beste bieten wolle und dabei keine Rechenschaft (λόγος) über ihr Tun ablegen könne (Gorgias 464c–465a). Von diesem Statement ausgehend sollte die λόγος-geleitete Reflexion über die eigene angestrebte Tätigkeit für jede angehende Griechischlehrkraft eine Selbstverständlichkeit sein.

Im Kurs werden wir, ausgehend von allgemeinen Bildungstheorien aus Geschichte und Gegenwart, über den Sinn und Zweck des Griechischunterrichts in der modernen Welt diskutieren und daraus Bildungsziele dieses Unterrichts ableiten. Auf dieser theoretischen Basis werden dann konkrete Inhalte und Themen des gymnasialen Griechischunterrichts wie der Aufbau einer Unterrichtsstunde, die Leistungsmessung, die Einführung von Vokabeln und Grammatik und altersgerechte Interpretationsmöglichkeiten der antiken Texte behandelt werden.

Der Kurs kann sowohl als Einführungsveranstaltung in die altsprachliche Fachdidaktik als auch als vertiefendes Seminar oder zur konkreten Examensvorbereitung besucht werden. Als Leistungsnachweis wird ein benotetes Referat gefordert; die Themen werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Voraussichtlich wird das Seminar in Form einer Videokonferenz stattfinden; bitte melden Sie sich bis zum 29. Oktober in LSF (Vorlesungsverzeichnis der Universität) online an, wenn Sie am Seminar teilnehmen wollen, Sie erhalten dann per Mail den Zugang zur Videokonferenz.

Einführende Literatur:

Janka, Markus (Hg.): Fachdidaktik Latein. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2017.

## Lateinische Philologie